

# Tiere als Begleiter in der Sozialen Arbeit

# Entstehung und Hintergründe der Mensch – Tier – Beziehung

Die enge Verbindung zwischen Mensch und Tier begründet sich durch die gemeinsame Entstehung und Entwicklung seit Jahrtausenden.

- Gemeinsame Evolution → Entwicklung von Gefühlen
- Höhlenmalereien
- Domestikation
- Prähistorische Gräber
- Tiere im Mittelalter als Helfer

## 12.Jahrhundert

Hildegard von Bingen: „viriditas“ → „Grünkraft“

*„Gib dem Mensch einen Hund – und er wird  
gesund“*

## 17. Jahrhundert

Das Tier als Helfer, Wächter und Fleischlieferant wurde zum Haustier und Statussymbol

Gleichzeitig herrschte jedoch der Gedanke, Tiere seien zu Gefühlen, Gedanken und Absichten nicht fähig

## 18. Jahrhundert

### Erste Ansätze der Tiergestützten Therapie

In einer Anstalt für psychisch Kranke  
in England versorgten die Patienten Gärten und  
Kleintiere innerhalb der Einrichtung

„York Retreat“ existiert heute noch

Auch in Deutschland, in Bethel, einer Einrichtung für Behinderte und Menschen mit Epilepsie wurde auf die heilende Wirkung von Hunden, Katzen, Schafe und Ziegen vertraut

Boris Levinson (Kinderpsychotherapeut) wird als Begründer der Tiergestützten Therapie genannt



# Vereine und Gesellschaften der Mensch – Tier -Beziehung

- The Delta Society  
Oregon / USA
- Institut für  
interdisziplinäre  
Erforschung der Mensch  
Tier Beziehung /  
Österreich & Schweiz
- Forschungskreis  
Heimtiere in der  
Gesellschaft  
Deutschland
- Tiere helfen Menschen  
e.V.  
Deutschland

## Dachverbände

- Europäischer Dachverband  
ESAAT  
(European Society for Animal Assisted Therapy)
- Die Internationale Gesellschaft für Tiergestützte Therapie,  
ISAAT (International Society for Animal-Assisted Therapy)
- internationale Dachverband für die Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung, die  
International Association of Human-Animal-Interaction-Organisations“ (IAOHAIO)  
Washington

# Was ist Tiergestützte Arbeit?

Die Tiergestützte Arbeit umfasst je nach Ausrichtung

- pädagogische,
- psychologische oder
- sozialintegrative

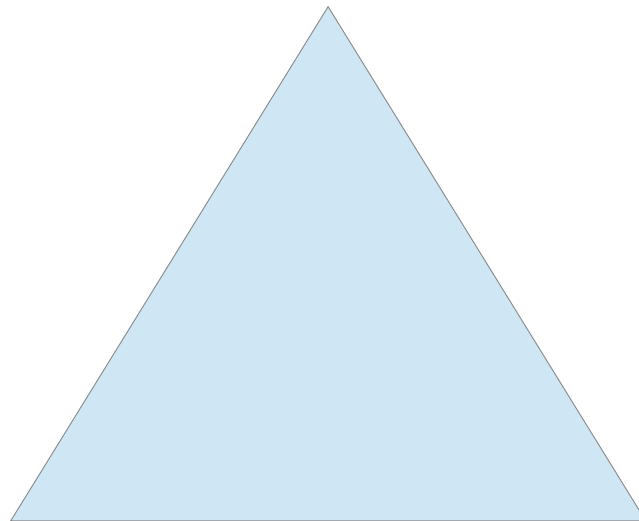
Angebote mit Tieren oder mit Tierbezug

**Basis** der tiergestützten Arbeit ist die  
Beziehungs- und Prozessgestaltung  
im **Beziehungsdreieck**

**Klient**

**Tier**

**Bezugsperson**



# Grobe Ziele können sein:

körperliche, kognitive und emotionale Funktionen wiederherzustellen und zu erhalten,

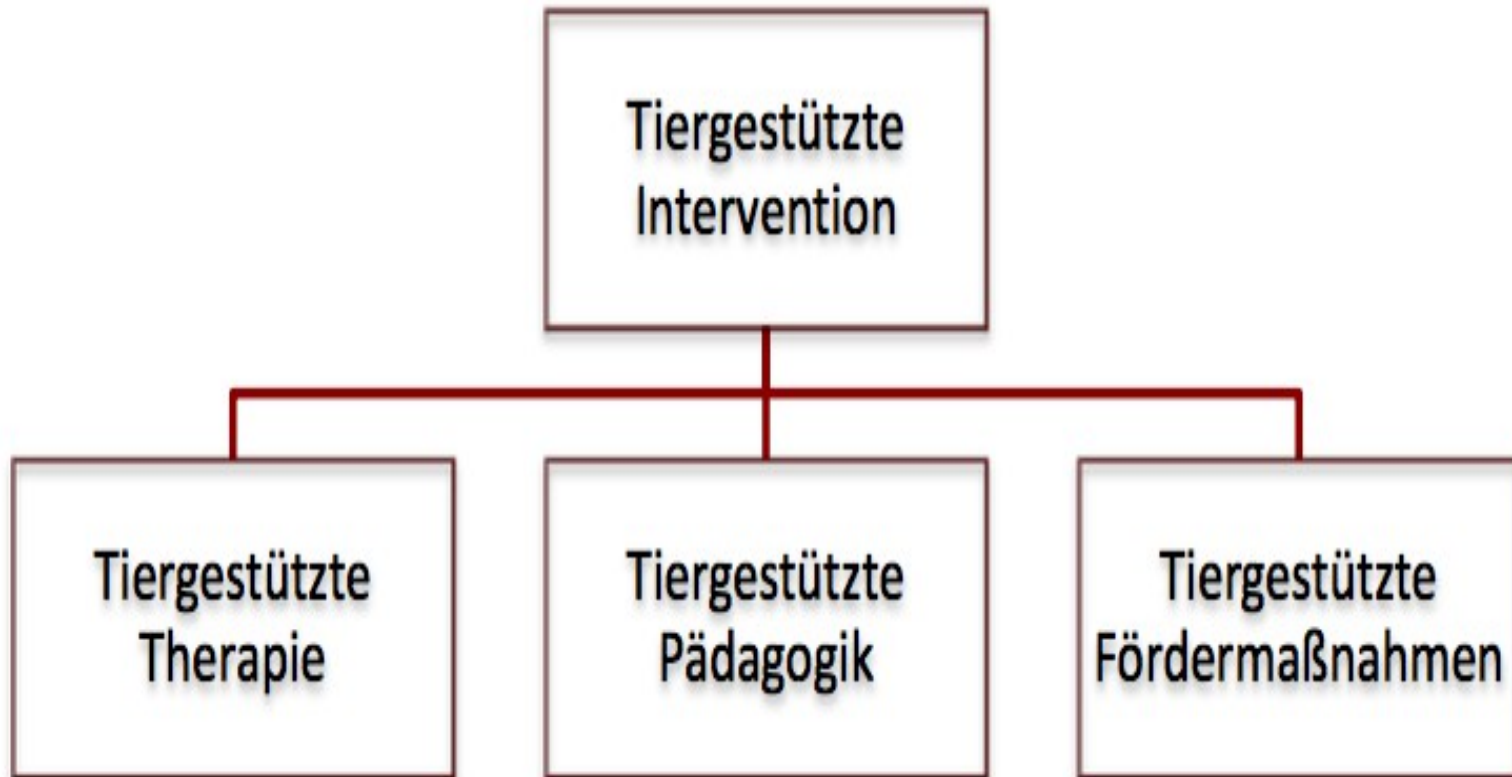
Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Durchführung von Aktivitäten und Handlungen zu fördern,

das Einbezogenensein in die eigene Lebenssituation zu fördern und

das subjektive Wohlbefinden zu verbessern.

Dabei werden Methoden genutzt, bei denen Klienten mit Tieren interagieren, über Tiere kommunizieren oder für Tiere tätig sind.

Die Tiergestützte Intervention gliedert sich in drei Bereiche:



# Tiergestützte Therapie

- Zielgerichtet
- Geplant
- Strukturiert
- Professionell ausgebildete Fachkraft
- Fortschritte werden gemessen und dokumentiert
- Tätigkeit innerhalb der Grundprofession
- z.B. Psychotherapie, Ergotherapie, Sozialarbeit



# Tiergestützte Pädagogik

- Zielgerichtet
- Geplant
- Strukturiert
- Professioneller Pädagoge
- z.B. Lehrer → Schulhund

# Tiergestützte Aktivität oder Fördermaßnahme

- Zielgerichtet
- Geplant
- Informell
- Entsprechend vorbereitet und geschult
- z.B. Hundebesuchsdienst im Seniorenheim

Was bewirken Tiergestützte  
Interventionen?

# Auswirkungen auf den Sozio-emotionalen & Psycho-sozialen Bereich

- Verbesserung des **Selbstwertgefühls**
- Erfahrung der **eigenen Kompetenzen**
- Förderung der **Kontaktaufnahme** zu Tier und Mensch
- Abbau von **Ängsten**
- Zulassen von **Körpernähe & Beziehung**
- Anregung von **Kommunikation** in Sprache oder Zeichen
- Steigerung von Motivation und **Eigeninitiative**
- Anregung zu selbstmotiviertem **Handeln und Lernen**
- Förderung von **Teamfähigkeit & Toleranz**
- Förderung von **Verantwortungsbewusstsein & Empathie**
- **Spiegeln des eigenen Verhaltens** durch Reflexion des Tieres

# Auswirkungen auf Wahrnehmungsbereiche und Motorik

- Förderung von **Grob- & Feinmotorik**
- Förderung von **Koordinationsleistungen & Gleichgewicht**
- Motivation zur **Bewegung**
- Stimulation aller **Sinne**
- Schulung der **Wahrnehmung**
- Lernen **Kraft** zu dosieren
- **Entspannung** durch Körperwärme und Rhythmus

# Warum wirken Tiergestützte Interventionen?

# Die Mensch-Tier-Beziehung ist die Grundlage für alle Formen der Tiergestützten Arbeit

- Biophilie Hypothese
- Spiegelneurone
- Kommunikation zwischen Mensch Tier
- Konzept der „Du – Evidenz“
- Bindungstheoretische Ansätze

# Biophilie Hypothese

## Biophilie

- die tiefe, emotionale und kognitive Verbundenheit des Menschen zur Natur und den Lebewesen seiner Umgebung (Edward O. Wilson, Sozialbiologe, 1984)
- angeborene Verbindung als tiefste Wurzel der Mensch-Tier-Beziehung



# Du – Evidenz

- Tier als Partner, Vertrauter & Gefährte
- Mensch – Tier – Beziehung ähnlich der Mensch – Mensch – Beziehung

# Kommunikation

- Keine Beziehung ohne Kommunikation
- Digitale vs. Analoge Kommunikation,  
Übereinstimmung führt zu Authentizität
- Tiere sind immer authentisch

*„Wir schulen mit Hunden unsere Authentizität, um eine bessere Abstimmung zwischen Gefühlen, Bewusstsein und Kommunikation zu erreichen. Dieser Weg führt nicht allein zum Hund, wir erfahren uns selbst in `vollständiger` Person.“*

*(Zitat: Feddersen-Petersen, 2008)*

# Bindungstheoretische Ansätze

- Tiere stellen Bindungsobjekte dar, können Bedürfnisse nach Bindung erfüllen
- Übertragungen auf Menschliche Situationen
- Tier als emphatischer und zuverlässiger Interaktionspartner ermöglicht es, ungünstige Bindungsmuster zu beeinflussen und verändern
- Oxytocinausschüttung durch Kontakt zum Tier – Abbau von Stress

Forscher vermuten, dass

„... die Bindung zum Tier während des Heranwachsens des Kindes weniger Belastungen ausgesetzt ist, als diejenige zu menschlichen Bindungspersonen und (...) aus diesem Grund ausgleichend, tröstend und stabilisierend wirken kann.“

(Zitat Greiffenhagen/ Buck-Werner, 2007)

# Spiegelneurone

- Spiegelneurone = Resonanzsystem des Gehirns
- Aktionen anderer können simuliert oder fremde Absichten nachvollzogen werden
- Grundlage für emotionale Kommunikation und emphatisches Handeln

# Umsetzung Tiergestützter Interventionen

Tiere sind heilsam, aber:

Tiere sind nicht die besseren Therapeuten, sondern ergänzen den Menschen mit ihren Qualitäten.

Sie fördern Vertrauen, Motivieren zur Mitarbeit, geben Sicherheit und helfen Kontakt herzustellen und zu halten.

Das Tier dient dabei als Metapher oder Übungsobjekt, zur Beobachtung und spiegelt menschliches Verhalten.

Reflexion und Transfer in den Alltag ist Aufgabe der begleitenden Fachkraft.

## Vorraussetzungen ...

→ um Tiere professionell und zielführend einzusetzen, erfordert es:



# Berufliche Qualifikation und Weiterbildung

- Berufliche Grund - Qualifikation
- Weiterbildung zur Fachkraft für Tiergestützte Interventionen
- Evtl. Potenzialeinschätzung des Mensch-Tier-Teams (?)
- Regelmäßige Weiterbildungen, sowohl in Bereichen des Grundberufes als auch im Tiergestützten Bereich und zur Ausbildung der Tiere
- Besuch von Fachtagungen & Austausch mit Kollegen
- Teilnahme an Arbeitskreisen und Supervision

# Strukturelle Voraussetzungen

- Geeignete Tiere
- Geeignete Räumlichkeiten
- Materialien
- Möglichkeiten zum Transport der Tiere
- Rückzugsmöglichkeiten für die Tiere
- Personelle Unterstützung

# Planung, Konzeption und Methodik

- Welche Methoden?
- Welcher Zielgruppe?
- Bedürfnisse der Klienten
- Was passt zu den eingesetzten Tieren?
  - Interventionen innerhalb des hedonischen Budget des Tieres

# Dokumentation und Information

- Information von Auftraggebern oder Eltern über Inhalte  
Verlauf
- Verlauf und Ergebnisse dokumentieren
- Verlaufsprotokolle, Zielvereinbarungen und  
Zielerreichungen beschreiben
- Auswertungsgespräche führen
- bei Bedarf Berichte

# Tiere

- ethologisches Wissen zu den eingesetzten Tieren  
→ und die individuellen Bedürfnisse der eingesetzten Tiere
- Bewusstsein zu Einsatzhäufigkeit und -dauer
- Stresssignale der Tiere erkennen und Alternativen bieten

# Tierschutz

- Erlaubnis nach §11 Tierschutzgesetz
- Sachkundenachweise zu den eingesetzten Tieren
- Regelmäßige Tierärztliche Kontrollen
- Bedürfnisse und Grenzen des Tieres achten

# Risikomanagement

- Eigenes Bewusstsein und Aufklärung der Klienten über mögliche Risiken
- Regelmäßige Tierärztliche Kontrollen
- Dokumentation von Impfung, Entwurmung und Medikamentengaben
- Erstellen ein Beachten eines Hygieneplans

# Recht und Versicherung

- Datenschutz
- Versicherung für Mensch und Tier
- Dokumentation und Information



# Zusammenfassung und Ausblick

→ weitergehende Kooperation mit dem Netzwerk Kindeswohl und Kindergesundheit im Landkreis Kusel

→ Zusammenarbeit mit dem Reit- und Fahrverein Kusel und den Startpaten Kusel